

Gemeindebrief 85. Ausgabe
Juli bis September 2015



ev.-lutherische Kirchengemeinde Läulingen-donau

-
- Vorstellung Ehepaar Bohe
 - Neues von der Baustelle
 - Kultur am Kernkraftwerk

Wussten Sie schon, ...

... dass die Wirtschaftsvereinigung Lauingen ein tragbares Piano für die neue Aussegnungshalle auf dem Friedhof gespendet hat?

... dass unsere Christuskirche auf der neugestalteten Homepage der Stadt Lauingen (www.lauingen.de) unter Home >> Freizeit, Touristik >> Sehenswürdigkeiten zu finden sein wird?

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen

Hühlenstraße 3
89415 Lauingen

Telefon: 09072 / 920 992 Fax: 09072 / 920 993

Pfarrer	Kathrin und Gerald Bohe	Tel: 07307 / 9567740
Pfarrsekretärin	Corinna Sporer	
Vertrauensfrau	Dr. Doris Roller	Tel: 09071 / 1758
stellv. Vertrauensfrau	Martina Eberlein	Tel: 09072 / 6900

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 - 11 Uhr
Während der Renovierung des Gemeindezentrums befindet sich das Pfarrbüro in der Herzog-Georg-Straße 79 (Zugang neben dem CAP-Markt).

e-mail-Adresse: **pfarramt.lauingen@elkb.de**
Homepage: www.bndlg.de/evlutlau/

Bankverbindung:
Sparkasse Lauingen BLZ: 722 515 20 Kontonummer: 254 304
IBAN: DE78 7225 1520 0000 2543 04

Telefonseelsorge: 0800 / 1110111 (gebührenfrei)

Redaktionsteam: Hans Guttner, Joerg Roller,
Renate Sauler, Erich Schuster

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Fotos: Redaktionsteam, wenn nicht gesondert bezeichnet.

Druck: Senser Druck GmbH Augsburg Auflage: 1500 Stück
<http://www.senser-druck.de>

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeinde,

Gott ist die Liebe – einen Satz, den Sie vielleicht schon oft gehört haben. Gott ist die Liebe – der Satz, der für Sie vielleicht wichtig ist, weil Sie sich so Gott vorstellen können. Es ist angenehm, so von Gott zu denken: Er ist die Liebe. Das tut gut. Es gibt ein unerschöpfliches, großes Reservoir an Liebe. Ein Reservoir, zu dem wir gehen können und bei Bedarf schöpfen, so dass wir selbst wieder aufgetankt werden mit Liebe.

Aber wenn Gott die Liebe ist, wie kommt es dann, dass die Welt ist, wie sie ist? Was ist mit den Naturkatastrophen? Was ist mit Kriegen? Was ist mit denen, die Leid zufügen und ungestraft davon kommen? So wie wir die Welt wahrnehmen, ist entweder Gott kein Gott der Liebe oder er ist ohnmächtig – und in beiden Fällen stellt sich die Frage: Warum an einen solchen Gott glauben?

Gott ist die Liebe, aber es gibt auch Seiten an ihm, die uns unverständlich sind. Wir wissen nicht, warum so schlimme Dinge wie Naturkatastrophen geschehen.

Gott ist die Liebe, aber er lässt uns Freiheit. Er drängt sich nicht auf und sieht an manchen Stellen zu, wie



seine Menschen mit Vollgas in die falsche Richtung laufen.

Gott ist die Liebe und er leidet mit. Wir finden keine Antwort auf das „Warum?“, nur eine Antwort auf die Frage „Wo?“ - also „Wo ist Gott?“ Und er ist mitten dabei.

Gott ist die Liebe, aber er ist auch gerecht. In den biblischen Texten wird uns nicht nur bezeugt, wie unbedingt Gott liebt, sondern auch, wie konsequent er für Gerechtigkeit sorgt. Wir lesen von Gerichtsankündigungen und davon, dass er recht richtet.

Gott ist die Liebe, aber er ist viel mehr als das. Machen wir uns auf den Weg, diesen spannenden, liebenden Gott immer besser kennenzulernen.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bohe

Festlicher Konfirmationsgottesdienst

„Eure Gemeinde braucht euch!“

In unserer festlich geschmückten Christuskirche feierten fünf Konfirmandinnen und elf Konfirmanden ihre Konfirmation. Für sie beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt als mündige Glieder in der Gemeinde. Dies betonten sowohl Pfarrer Benk in seiner Festpredigt, als auch die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Dr. Roller in ihrem Wort an die Neukonfirmierten.

Während der Predigt zum großen Abendmahl deckte Pfarrer Bienk eine Festtafel. Er stellte die Situation eines misslungenen Festes vor Augen: Trotz Einladung und intensiver Vorbereitung entschuldigten sich alle Gäste. Die Vorbereitungen waren völlig umsonst. Unter diesem Aspekt

bezog Pfarrer Bienk den Predigttext auf das Fest der Konfirmation: Die Jugendlichen hätten mit der Taufe ihre Einladung von Gott erhalten und nähmen diese mit der Konfirmation an. Es sei Sache der Konfirmierten, dass ihr Platz nicht frei bleibe. Er rief die Konfirmandinnen und Konfirmanden dazu auf, Verantwortung zu übernehmen: „Eure

Gemeinde braucht euch!“ Christsein sei nur in Gemeinschaft möglich. Im Gleichnis sei der Gastgeber sehr enttäuscht gewesen, weil alle weg blieben. Wie viel schlimmer wäre es für ihn gewesen, wenn alle die Einladung angenommen hätten und unentschuldig ferngeblieben wären. Auch Frau Dr. Roller nahm in ihrem Grußwort das Bild vom reservierten Platz auf und entfaltete dieses in dreierlei Weise: Gott lade die Konfirmierten ein, auf den für sie reservierten Stühlen Platz zu nehmen. In der Gemeinde sei immer ein Platz für die Jugendlichen reserviert; die Gemeinde warte und werde immer wieder auf sie zukommen. Frau Dr. Roller verband dies mit der Bitte, die Kon-

firmierten mögen in ihrem Herzen einen Platz für Gott schaffen, damit er ihnen nahe sein könne.

Als symbolisches Geschenk bekamen die 16 Jugendlichen einen kleinen Stuhl mit ihrem Namen und Konfirmations-spruch überreicht.

Der Festgottesdienst wurde durch den Kirchenchor unter Leitung von Daniel Layer festlich umrahmt.



Pfarrer Bienk bereitet das Fest vor.



Unsere Konfirmanden mit Pfarrer Bienk und der Konfirmandenhelferin Nadine Kurtz (links neben Pfarrer Bienk).

Die Zwillinge sind da



Mittlerweile sind sie in Lauingen schon oft gesehen worden. Meistens liegen sie dabei friedlich in ihrem Zwilling-Kinderwagen, schlafen und sind zufrieden. Samuel und Johannes Mentz wollten nicht noch länger den Bauch ihrer Mutter wachsen lassen. So haben sie beschlossen schon etwas früher auf die Welt zu kommen. Am Gründonnerstag wurden sie geboren und

konnten dadurch schon das Osterfest mitfeiern. Seitdem sind sie schon gut gewachsen und freuen sich, die Welt zu entdecken.

Ihre Eltern sind sehr glücklich. Sie staunen jeden Tag neu über ihre beiden Babys und danken Gott für dieses wunderbare Geschenk im Doppelpack.

Liebe Gemeinde,

wir möchten uns Ihnen gerne vorstellen, denn seit dem 1. April vertreten wir, Kathrin und Gerald Bohe, die Pfarrstelle in Lauingen. Zu uns gehören auch zwei Kinder: Hannah (9) und Christoph (6).

Neben unserem Beruf haben wir eine Leidenschaft für Berge, sei es zum Wandern oder zum Skifahren. Wir genießen die Nähe zu den Alpen. Außerdem radeln wir gerne. Schon seit Jahren unternehmen wir jedes Jahr eine mehrtägige Radtour. Auf diesem Weg bin ich schon vor Jahren einmal in Lauingen gewesen – nämlich als wir die Donau entlang gefahren sind.

Kathrin Bohe hat sich im Verlauf ihres bisher 45-jährigen Lebens immer mehr vom Mittleren Westen nach Süden vorgearbeitet. Sie ist in Lüdenscheid geboren, hat Theologie in Münster (Ausflug in die falsche Richtung nach Norden) und in Erlangen studiert, dort auch ihr Vikariat gemacht. Gerald Bohe (46) ist gebürtiger Nürnberger, hat in Erlangen und Montpellier studiert, Vikariat ebenfalls in Erlangen. Schließlich hat es uns über Velden a.d. Pegnitz (Fränkische Schweiz) nach Diedorf bei Augsburg gezogen. Seit 1. 8. 2013 sind wir die Inhaber der 1. Pfarrstelle in Senden. Dort kümmert sich Kathrin Bohe besonders um alle Angelegenheiten der Leitung und der Verwaltung, Gerald Bohe ist u.a. in der Besuchsdienstarbeit, Konfi-Arbeit und im



Das Ehepaar Kathrin und Gerald Bohe

musikalischen Sektor unterwegs. Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen – darum kümmern wir uns beide. und seit dem 1. April diesen Jahres haben wir zusätzlich die sogenannte „Springerstelle im Dekanat Neu-Ulm“ übernommen. Unser erster Einsatzort ist bei Ihnen in Lauingen. Es ist geplant, dass wir so lange bei Ihnen in Lauingen arbeiten, bis Ihre Pfarrerin, Alicia Menth, aus der Elternzeit zurückkehrt.

Wir vertreten mit einer halben Stelle, das heißt, wir möchten dazu beitragen, dass es der Kirchengemeinde in der Zeit ohne Pfarrerin möglichst gut geht. Vieles haben Ehrenamtliche übernommen und nicht wenig wird von den Kollegen der Region aufgefangen. Und wir? Wir übernehmen den Teil in der Verwaltung, der von einem Pfarrer gemacht werden

muss, z.B. die Leitung der Kirchen-
vorstandssitzungen (Kathrin Bohe).
Wir werden einmal pro Monat bei
Ihnen im Sonntagsgottesdienst
sein, taufen, trauen und beerdigen
in einem gewissen Umfang, Schul-
gottesdienste übernehmen (beide)
und die Konfirmandenarbeit (Gerald
Bohe).

In gewisser Weise ist diese Zeit für

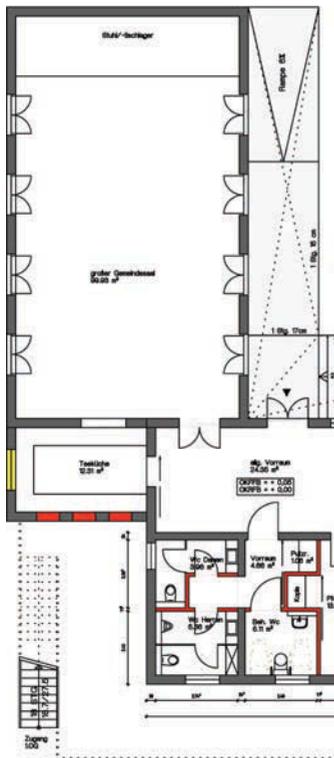
Sie eine Zwischenzeit – wir wollen
keine neuen Ideen und Projekte
verwirklichen – das ist Sache der
Stelleninhaberin Alicia Menth, aber
wir wollen, dass die Gemeinde gut
durch diese Zeit kommt und tragen
unseren Teil dazu gerne bei.

Wir freuen uns auf die Begegnungen
mit Ihnen!

Ihre Pfarrerin Kathrin und
Pfarrer Gerald Bohe

Kirchgeld 2015

Besser hören – besser sehen



Liebes Gemeindemitglied,

im letzten Jahr kam der Kirchgeldertrag
dem Umbau unseres Gemeindezentrums
zugute. In diesem Jahr wird der Umbau
abgeschlossen.

Damit die Gemeinde das Haus gut nutzen
und genießen kann, müssen die technische
Ausstattung des großen Saals und der
Nebenträume positiv abgerundet werden.

Dafür schon im Voraus unseren herzlichen
Dank!

Kathrin Bohe

Pfarrerin Kathrin Bohe

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld bis
zum 31.07.2015 auf folgendes Konto:
Sparkasse Lauingen
BLZ: 722 515 20 Kontonummer: 254 304
IBAN: DE78 7225 1520 0000 2543 04

Baustelle Gemeindezentrum

Von außen kann man schon seit Wochen das neu gedeckte Dach unseres Gemeindezentrums bewundern. Doch auch im Inneren tat sich sehr viel. Im Februar begann die Elektrofirma Mörz mit dem Einziehen der neuen Leitungen für Lampen, Steckdosen, Lichtschalter und EDV. Parallel dazu baute Firma Renner die neue Heizung ein und verlegte im ganzen Haus neue Wasser- und Heizungsrohre.

Im großen Gemeindesaal wurde vom Trockenbauer statt der bisher mobilen Trennwand eine feste Wand eingezogen. Durch zwei mittige Schiebetüren kann in Zukunft das Stuhl- und Tischlager, und was sonst noch Platz in diesem neuen Raum findet, erreicht werden.



Die neue Trennwand im großen Gemeindesaal

Zwischen neuer Küche und großem Gemeindesaal bereitete die Durchreiche dem Bauausschuss kurzzeitig etwas Aufregung. Der Trockenbauer

hatte den Plan falsch gelesen und Höhe mit Breite verwechselt. Dieser Fehler wurde inzwischen aber behoben.

Ebenfalls mit vollem Tatendrang ist die Malerfirma Römer: Die Wände werden verspachtelt und mit Grundierung

versehen, sodass nur noch die Farbe fehlt. Das Team, das sich um das Farbkonzept im neuen Gemeindezentrum kümmert, ist jetzt gefragt.

Eine Zeitplanverzögerung hat es leider gegeben, da im Mai kurzfristig die beauftragte Firma für die Innentüren von ihrem Vertrag zurücktrat, sie konnte den Kostenrahmen nicht einhalten. Somit musste nach einem neuen Vertragspartner gesucht werden.

Es gibt noch keinen Termin für die Einweihung unseres neugestalteten Gemeindezentrums. Wir hoffen aber, dass die Arbeiten im neu festgelegten Zeitplan durchgeführt werden können und dann im nächsten Gemeindebrief zum großen Fest eingeladen wird.



Eingang Gemeindesaal

Martina Eberlein

Besinnung am Kernkraftwerk

Am 14. Juni wurde unter dem Thema „Der duat nix“ zur 33. Besinnung ans Atomkraftwerk Gundremmingen eingeladen. Mit einem kurzen Anspiel, bei dem eine Dame mit ihrem Hund und den beschwichtigenden Worten: „Der duat nix,“ auf die Initiatoren der Besinnung zukam, wurde zum Thema hingeführt. Interessanter wurde es, als Joerg Roller Passagen aus der Stellungnahme des Bundesamtes für Strahlenschutz zur Epidemiologischen Studie zu Kinderkrebs in der Umgebung von Kernkraftwerken zitierte und mit dem resignierenden Ergebnis endete: „Der duat nix.“ Zum einen ist damit der Kernreaktor gemeint, da der Studie zufolge das Risiko einer Leukämieerkrankung bei Kindern unter fünf Jahren zunimmt, je näher ihr Wohnort an einem Atomkraftwerk liegt, ein kausaler Zusammenhang zwischen den erhöhten Leukämieerkrankungen und den tatsächlichen radioaktiven Emissio-

nen aus den Reaktoren allein derzeit aber nicht nachgewiesen werden kann. Zum anderen wird damit das Bundesamt für Strahlenschutz gemeint, da es trotz der Hinweise auf diese Zusammenhänge die Durchführung weiterer Untersuchungen verweigert. Weder die Empfehlung des Wegzuges von Familien, noch das Absenken von Grenzwerten werden in Betracht gezogen.

Frank Kienle übertrug das Thema in den religiösen Bereich. Einen Gott, der nix duat, kann er sich nicht vorstellen, selbst bei all den Katastrophen auf dieser Erde. Gott hat seinen Plan, auch wenn wir Menschen ihn nicht durchschauen. Ein Vertrauen auf die Liebe Gottes und ein sinnvoller und verantwortungsvoller Umgang mit seiner Schöpfung sind ganz wichtig, damit auch noch unsere Kindeskinde eine liebens- und lebenswerte Erde vorfinden können. Durch die Anwesenheit bei der Besinnung setzte jeder ein kleines Zeichen und man kann sich nicht nachsagen lassen: „Der duat nix.“

Das Lied „Geh aus mein Herz“ von Paul Gerhardt wurde mit passend umgedichteten Versen gesungen. Mit dem traditionellen Segenswunsch, dass Leidende frei werden von Leiden, man aus dem Vergangenen lerne und für diese Erde Verantwortung übernehme, wurden die 32 Besucher noch mit dem Hinweis auf die nächste Besinnung am 18. Oktober 2015 um 17 Uhr entlassen.



Die Initiatoren dieser Besinnung

Dietrich Bonhoeffer

– sein Lebensweg und sein Vermächtnis –

Anlässlich des 70. Todestages von Dietrich Bonhoeffer hatten die evangelische Kirchengemeinde, die Stadtbücherei und die Volkshochschule der Stadt Lauingen zu einer gemeinsamen Veranstaltung geladen. Eine zahlreiche Zuhörerschaft war am Freitag, dem 27. März dieser Einladung gefolgt. Gertrud Ehrhart, die Leiterin der Lauinger Volkshochschule, leitete den Vortrag ein mit Zeilen aus dem Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, die man als Vermächtnis des von den Nazis umgebrachten Theologen Dietrich Bonhoeffer ansehen kann. Sie stellte den Referenten des Abends vor, Gerd Berghofer, einen erfolgreichen Publizisten und mehrfach ausgezeichneten Literaten. Er werde den Lebensweg Dietrich Bonhoeffers nachzeichnen und fragen,

was ihn geprägt und stark gemacht habe.

Der Referent beginnt mit dem schrecklichen Ende des bekennenden Christen. Am 9. April 1945 wird Dietrich Bonhoeffer von einem Standgericht in Flossenbürg zum Tode verurteilt und unmittelbar darauf hingerichtet. Für die SS-Schergen ist er nichts anderes als ein Verschwörer der Canaris-Gruppe.

Als Person des Widerstandes wird der Hingerichtete aber unmittelbar nach dem Krieg lange kaum wahrgenommen und nur von wenigen gewürdigt.

Dietrich Bonhoeffer stammt aus einem großbürgerlichen Hause, der Vater ein hochangesehener Psychiatrieprofessor, die Mutter aus einer preußischen Adelsfamilie. Die Erziehung ist bürgerlichen Werten

verpflichtet, die patriotische Gesinnung erlebt im Ersten Weltkrieg einen Dämpfer. Deutschnational bleibt man auch nach dem Krieg, man bejaht aber die Republik und verurteilt die politischen Morde. Der Abiturient entscheidet sich zur Überraschung seiner Eltern für ein Theologiestudium,



Gerd Berghofer in der Christuskirche

das sie ihm aber trotzdem finanzieren. Tübingen, Rom und Berlin sind die akademischen Stationen. Nach sechs Semestern steht bereits die Doktorarbeit und der junge Theologe hat zum ersten Mal Position bezogen. Im Streit zwischen der alten Garde protestantischer Theologen und den neueren um Karl Barth ist ihm klargeworden: Kirche muss sich von staatlicher Vereinnahmung lösen.

Drei Stationen – so führt der Referent aus – haben nun den jungen Theologen geprägt: die Erfahrung gelebter Frömmigkeit in Rom; die Erwartung, als Auslandspfarrer in Barcelona für die verschiedensten Ansprechpartner da zu sein; der Einblick in das soziale Engagement kirchlicher Gemeinden in New York.

Kirche ist nur Kirche – so wird es Dietrich Bonhoeffer später formulieren – wenn sie für andere da ist. Sein eigenes Engagement in der Jugendarbeit – man hat ihm in der Zeit der Wirtschaftskrise eine Konfirmandenklasse im Arbeiterviertel Berlin-Wedding anvertraut - lehrt ihn: Es geht nicht darum, diese Jugendlichen am Rande der Gesellschaft zurückzuholen in die Kirche; es geht darum, mit ihnen Kirche zu sein.

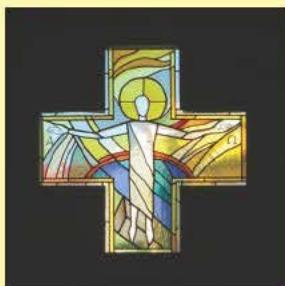
Die Machtergreifung und das NS-Regime bedeuten für Dietrich Bonhoeffer eine zweifache Herausforderung. Einmal ist es die Erfahrung des Unrechtsstaates (auch im engeren und weiteren Familienkreis), zum andern ist es die quälende

Erkenntnis, dass die Kirchen, die evangelische mit den „Deutschen Christen“ zumal, sich viel zu schnell vereinnahmen lassen. Die Zuarbeit beim Ariernachweis empfindet er als Skandal. Gegen die Gleichschaltung der evangelischen Landeskirchen unter einem „Reichsbischof“ wenden sich die Anhänger der „Bekennenden Kirche“. Deren institutionelle Möglichkeiten werden aber sehr bald eingeschränkt, die Predigerseminare aufgehoben, die Bruderhäuser beschlagnahmt, die Kontakte immer mehr überwacht. Es kommt zu zahlreichen Verhaftungen. Dietrich Bonhoeffer, der 1939 sogar eine Professur in den USA hätte antreten können, sieht sich in Deutschland mit einem Rede- und Schreibverbot, als Professor mit einem Berufsverbot belegt. Wohl 1940 schon geht er in den Untergrund. Er stellt sich der Widerstandsgruppe um Admiral Canaris als Kurier zur Verfügung. Zuerst nur wegen „Wehrkraftzersetzung“ seit dem 5. März 1943 in Haft, wird ihm nach dem 20. Juli 1944 eine Denkschrift zum Verhängnis. Wegen „Hochverrats“ gerät er nun in die Fänge der SS-Ermittler. Über sein Schicksal macht er sich keine Illusionen. Die Gedichtzeilen von Weihnachten 1944 zeugen von tiefem Glauben und Gottergebenheit. Zum Schluss des Vortrags dankte Frau Hüll, die Leiterin der Stadtbibliothek für den lebendigen und eindrucksvollen Vortrag.

B. Ehrhart

Gottesdienste in der Spitalkirche

Die Gottesdienste werden von Pfarrer G. Bohe
mit Hl. Abendmahl gehalten
und beginnen jeweils um 15.30 Uhr
25. Juni - 20. August - 15. Oktober



Gottesdienste Elisabethenstiftung Kapelle Haus Anton

Die Gottesdienste werden von Lektorin D. Roller
gehalten und beginnen jeweils um 9.30 Uhr.
11. Juli - 8. August - 5. September - 10. Oktober

Ökumenisches Taizé-Gebet

14.07. 20.30 Uhr evang. Kirche Lauingen
11.08. 20.30 Uhr evang. Kirche Lauingen
8.09. 20.30 Uhr evang. Kirche Lauingen



Gottesdienste in der Christuskirche 2015

*Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienstzeiten
zum Teil von den gewohnten Zeiten abweichen, diese sind rot unterlegt.*

28.06. 10.00	„4. So. nach Trinitatis“ Familiengottesdienst		Lektorin Roller und Team
5.07. 9.30	„5. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) + Kindergottesdienst		Pfr. Schmidt
12.07. 9.30	„6. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst + Kindergottesdienst		Pfr. Eberhardt
19.07. 9.30	„7. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst + Kindergottesdienst		Pfrin. Kleiner
26.07. 9.30	„8. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst + Kindergottesdienst		Lektorin Roller
2.08. 9.30	„9. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		Pfrin. Bohe
9.08. 9.30	„10. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst		Lektor Wahl
16.08.	„11. So. nach Trinitatis“ Regionalgottesdienst - Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.		Pfr. Eberhardt
23.08. 9.30	„12. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst		Pfr. Schmidt
30.08. 9.30	„13. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst		Pfrin. Bienk
6.09. 9.30	„14. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst		Pfr. Schmidt
13.09. 9.30	„15. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst		Pfr. Bienk
20.09. 9.30	„16. So. nach Trinitatis“ Gottesdienst + Kindergottesdienst		N.N.
27.09. 10.00	„17. So. nach Trinitatis“ Familiengottesdienst zu Erntedank mit Hl. Abendmahl und Einführung der Konfirmanden		Pfr. Bohe
4.10. 10.00	„18. So. nach Trinitatis“ - kein Gottesdienst in Lauingen - Jubiläumsgottesdienst in Höchstädt im Schloss mit Landesbischof Dr. H. Bedford-Strohm		

Umweltpreis

Wie bereits im letzten Gemeindebrief mitgeteilt wurde, hat unsere Kirchengemeinde für die 3 eingereichten Projekte (Winterkirche, Photovoltaikanlage und Insektenhotel) Preise in Höhe von insgesamt 700 € vom Dekanat bekommen.

Über die Verwendung der Preisgelder hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung vom März 2015 nun beschlossen, dass sie ganz im Sinne der Umwelt, für Neu- bzw. Ersatzanpflanzungen rund um die Kirche und den Pfarrgarten genutzt werden sollen.

Wir werden dies, nach Abschluss der Renovierung unseres Gemeindezentrums im Herbst 2015 durchführen.



Die Herzogin kommt!

Vor 400 Jahren, am 3. Oktober 1615 zog Herzogin Anna in das Höchstädter Schloss ein. Zu diesem Jubiläum gibt es in Höchstädt folgende Veranstaltungen:

- 2. Oktober 19.30 Uhr
Vortrag von Pfarrer Riemer aus Burtenbach im Keller des Schlosses mit dem Thema „Wie entwickelt sich Höchstädt in der Zeit unter Herzogin Anna und was ändert sich durch die anschließende Gegenreformation?“
Eintritt frei
- 3. Oktober 13.00 Uhr
Nachspiel historischer Szenen auf dem Marktplatz
- 4. Oktober 10.00 Uhr
Jubiläumsgottesdienst mit Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm im Rittersaal des Schlosses



Arbeitslosen-Initiative Lauingen

Lass dir nicht
alles gefallen!



Wirtschafts-, Informations-
und Regionalausstellung

WIR

02.-06. März 2016
Dillingen

www.wir-2016.de

tag: 10 - 18 Uhr

Vor einigen Wochen erreichte die Initiative ein erstaunlicher Vorschlag.

Die Messe- u. Ausstellungsorganisation der WIR 2016 in Dillingen schickte das Angebot, nächstes Jahr im März auch einen Stand aufzubauen.

Das Argument, dass die Wirtschaftsvereinigungen des Landkreises bereits wieder mit ihren Teams in den Startlöchern stehen und tolle, neue Sonderschauen planen, ist zum einen eine Herausforderung dort einzusteigen, zum andern könnte man es aber so verstehen, dass die Herrschaften meinen die Initiative sehe sich als Anbieter der Arbeitslosen.

Nicht verwunderlich, denn in den letzten Jahren ist der Arbeitsmarkt für die Unternehmen ja eigentlich zum Menschenhandel geworden. Der Arbeitnehmer ist der, der die Risiken der Geschäftsleute tragen muss. Dafür wäre der als Leihgut ausgestellte Arbeitsuchende das Idealbild, um den Aufschwung gesichert zu sehen. Aber bei einer Wirtschafts-, „Informations- und Regionalausstellung“ bestände wohl auch die Möglichkeit, den Besuchern die Situation der Betroffenen deutlich zu machen, auch wenn die Bürger den ausgliederungstaktischen Teil des Sozialstaates lieber nicht zur Kenntnis nehmen wollen.

Das wurde mir schon daran deutlich, dass ich bisher keine Interessenten für die Aktion finden konnte, egal ob als Sponsoren oder als Mitarbeiter. Der Vorschlag hat die Angesprochenen eher verwundert, als von zum Einstieg begeistert. Das deutlichste Argument war die Erklärung, dass primär die Werbegeschenke die Ausstellungsbesucher locken.

*Zur Zeit ist die Initiative leider nur telefonisch zu erreichen. (Handy: 0174-1048920)
Ein nötiger Treffpunkt kann ja ausgemacht werden.*

Hans Guttner

Vollmondwanderung

In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag machten sich 14 Männer in Wittislingen mit Fackeln und einem Kreuz auf den Weg. An verschiedenen Stationen hörten sie jeweils eine kurze Bibelstelle und einen zum eigenen Leben passenden Impuls. Unterwegs konnte man in Stille gehen oder auch leicht ins kommen Gespräch. Im Kloster Maria Medingen war bei heißem Tee Gelegenheit sich aufzuwärmen. In diesem Jahr leuchtete der Vollmond besonders hell, und so hatte die Wanderung eine ganz besondere Atmosphäre.



Erste Besinnung auf dem Weg zum Kloster Maria Medingen Photo: KLJB



Die nächsten Treffen:

Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr

Nachbesprechung des TTIP-Vortragsabends

Dienstag, 21. Juli, 19 Uhr:

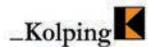
Arbeitsfreies Biergartentreffen in der Sonne zu Hausen



AK Soziales
Dillingen



kda
Kirche+Arbeit



Herzliche Einladung zum
Kindergottesdienst

an alle Kinder und Kleinkinder (mit ihren Eltern).
Am Sonntag, parallel zum Hauptgottesdienst, feiern wir
unseren Gottesdienst (außer in den Ferien). Wir treffen
uns zum Hauptgottesdienst in der Kirche und gehen dann
gemeinsam ins Jugendcafé (Riedhauserstr. 62). Dort
können wir während der Gemeindehausanierung unsere
Gottesdienste feiern.



Krabbelgruppe

Wir sind eine Gruppe junger Eltern, die mit
ihren Kleinsten beim Spielen, Singen
und Basteln Erfahrungen austauschen.
Wir freuen uns, dass wir während der
Renovierung des Gemeindezentrums
uns im 1. Stock des kath. Pfarrheimes treffen können,
immer dienstags von 9 - 11 Uhr (außer in den Ferien).



Ökumenisches Frauenfrühstück in Gundelfingen
Samstag, 24. Oktober 2015 „Was man für Geld nicht kaufen kann.“

Geld regiert die Welt, doch es gibt ganz wesentliche Bereiche unseres
Lebens, in denen wir mit Geld nichts erreichen. Angeregt durch diesen
Gedanken lädt Pfarrerin Katja Bienk ein, sich gemeinsam auf die Suche
nach dem zu machen, was man für Geld nicht kaufen kann.

Weitere Informationen und Anmeldung
bei Kriemhild Wahl Telefon 09073-7358



Frauenfrühstück

Während der Gemeindehausrenovierung findet das
Frauenfrühstück ausschließlich im Evang. Gemeindehaus in
Dillingen jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr statt. Anmeldung bitte bis zum
Samstag davor bei Frau Müller, Tel. 09072-2219

Die nächsten Termin sind: 1. Juli, 2. September und 7. Oktober.

Die Themen werden noch bekannt gegeben.

Orgel spielen, vielleicht auch bald Ihr Hobby?

Kantorin Johanna Larch aus Leipheim gibt im Rahmen ihres Dekanatsauftrages auch Unterricht an der Kirchenorgel. Im Sommer werden nun einige Plätze für den Orgelunterricht frei. Möchten Sie das Spielen auf diesem faszinierenden Instrument, das auch „Königin der Instrumente“ genannt wird, erlernen? Oder kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat? Dann zögern Sie nicht und melden sich zu einer unverbindlichen Probeunterrichtsstunde an! Sowohl Kinder (sobald sie groß genug sind ans Pedal zu kommen) als auch Erwachsene sind dafür geeignet. Von Vorteil - aber nicht Bedingung - sind Kenntnisse im Klavierspiel. Normalerweise wird in der Heimatgemeinde der Schüler unterrichtet, so dass lange Fahrzeiten wegfallen. Und der Preis ist mit 16,69 Euro pro 45 Minuten Einzelunterricht sehr günstig. Außerdem werden nur die



Kantorin J. Larch an der Leipheimer Orgel

gehaltenen Stunden (keine Ferien, keine krankheitsbedingten Ausfallstunden!) berechnet.

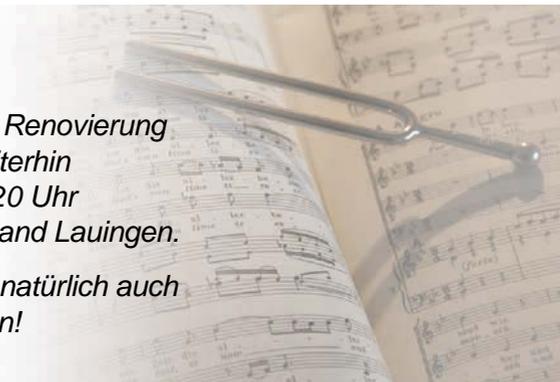
Bei Interesse und Eignung können später die nebenamtlichen kirchenmusikalischen Prüfungen D und C abgelegt werden.

Über Anfragen unter der Telefonnummer 08221-9169547 würde sich Frau Larch sehr freuen.

Kirchenchor

*Der Kirchenchor probt während der Renovierung
des Gemeindezentrums weiterhin
jeden Freitag von 18.30 bis 20 Uhr
im Vereinsheim der Fanfare-Brass-Band Lauingen.*

*Neue Sängerinnen und Sänger sind natürlich auch
hier jederzeit willkommen!*



Generation 60+Aktiv

Freitag, 3. Juli 2015 Ausflug zu den Fetzterseen bei Gundelfingen

Die Abfahrt an der Christuskirche ist um 14 Uhr (Fahrgemeinschaften).

Eine kleine Wanderung, die Natur genießen, Wasserskiläufer beobachten und Kaffee und Kuchen auf der Seeterrasse stehen auf dem Programm. Bei Regenwetter verschieben wir unseren Ausflug auf Freitag, den 10. Juli.



Mittwoch, 15. Juli 2015 Bocciaspiel im Auwaldstadion

Wir wollen wieder die Einladung der Abt. Boccia des TV Lauingen annehmen und treffen uns um 14.00 Uhr (bis ca. 16.30) am Auwaldstadion. Ausweichtermin bei Regenwetter ist der 22. Juli.



Wir freuen uns auf rege Beteiligung an unseren Aktivitäten und bitten um telefonische Anmeldung bei Herrn Voigt unter 09072-3436.

Monatsspruch Juli 2015

*Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
alles andere stammt vom Bösen. Mt 5, 37*

Bibelgesprächskreis

Unter Leitung von Dipl.-Theol. Rainer Lütters trifft sich immer dienstags um 19.00 Uhr eine Gruppe interessierter TeilnehmerInnen, um über zentrale Texte und Themen aus der Bibel ins Gespräch zu kommen.

Derzeit beschäftigt sich der Gesprächskreis mit Texten des Kirchentagsmottos „... auf dass wir klug werden“. Die folgenden Themen werden per Aushang und Handzettel sowie auf der Homepage der Gemeinde bekannt gegeben.

Interessierte sind immer herzlich willkommen und können auch innerhalb eines Themenblockes einsteigen.

Bis Ende des Umbaus unseres Gemeindezentrums treffen wir uns bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kreises zu Hause. Bei Interesse und Rückfragen melden Sie sich bitte bei Rainer Lütters, Telefon 0172 8942 994.

Terminplan Konfirmandenkurs 2015/16

Die Konfikurse finden vorerst im
Kath. Pfarrheim in Wittislingen statt.

Mittwoch, 16. 9. 2015, 17.00 – 19.00 Uhr
1. Konfikurs

So 26. 9. 2015 9.30 Uhr
Einführungsgottesdienst
Christuskirche

Mittwoch, 30. 9. 2015, 17.00 – 19.00 Uhr
2. Konfikurs

Mittwoch, 14. 10. 2015, 17.00 – 19.00 Uhr
3. Konfikurs

Mittwoch, 28. 10. 2015, 17.00 – 19.00 Uhr
4. Konfikurs

Fr/Sa 25./26. 9. 2015
ChurchNight
Dillingen

Wichtige Hinweise:

Wer zu einem Termin nicht kommen kann, muss von seinen Eltern oder Erziehungsberechtigten bis 15 Uhr unter 07307-9567740 abgemeldet werden.

Bringt zu den Konfikursen immer Euer Material vollständig mit:
Luther-Bibel, Gesangbuch, Konfibuch, Schreibzeug, Schere, Kleber.



*...macht dein
Leben bunter
Freizeiten und Veranstaltungen
für Kids, Teenies und Jugendliche*

- 11.- 17. August** Teeniefreizeit auf der Schwäbischen Alb (10-14 Jahre)
22. - 30. August Taizé-Fahrt nach Frankreich ab 15 Jahre
27. Aug. - 10. Sep. Jugendfreizeit in Italien ab 14 Jahre
29. Aug. - 6. Sep. Kinderfreizeit im Bayerischen Wald (8-13 Jahre)

Informationen/Anmeldeformulare gibt es im Pfarrbüro oder im
Dekanat Neu-Ulm

Petrusplatz 8

89231 Neu-Ulm

Tel: 0731-9748633

Mail: neu-ulm@evangelische-jugend.info

Homepage: www.evangelische-jugend.info

Kunst Am Werk

In den Sommermonaten will **Kunst Am Werk**, mit der Unterstützung bekannter Künstler gegen den unverantwortbaren Weiterbetrieb der beiden Siedewasserreaktoren in Gundremmingen bis 2017 und 2021 protestieren. **Kunst Am Werk** soll dem übermächtig wirkenden Atomkraftwerk die sanfte doch nicht weniger mächtige Kraft der Kultur entgegensetzen.

Die Künstler, die bei **Kunst Am Werk** auftreten, bekommen als Gage nur die Spenden, die bei der Aktion gesammelt werden.

Termine:

- 28.06.2014 Sepp Raith, bay.
Liedermacher
- 26.07.2014 Poetry Slam,
Slamer sind
herzlich eingeladen
mitzumachen,
Anmeldung bei
slam@anti-akw.de
- 30.08.2014 Überraschungsgast
- 27.09.2014 Bene Büchler,
Liedermacher aus Ulm
- 25.10.2014 evtl. Improvisationstheater



Sepp Raith bei KAW im Juli 2013

Nähere Informationen erhalten Sie bei Carola und Thomas Wolf:
info@mahnwache-gundremmingen.de
www.mahnwache-gundremmingen.de

Monatsspruch August 2015

***Jesus Christus spricht: Seid klug wie die
Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.***

Mt 10,16



*Die Zeit ist reif.
Gott möchte,
dass wir ernten
und danken.*